

**Stephan Gerhard Huber, Mareen Lüke, Jane Pruitt, Manuela Egger, Pia Eßer, Juliana Hoffmann**  
Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug

# Frieden und Krieg in Unterricht und Schule, Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

## Aktuelle Erfahrungen, Ideen und Wünsche aus der Praxis für die Praxis

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i1.a188>

Dieser Artikel gibt erste Einblicke in die Wünsche, Ideen und Erfahrungen von Bildungsakteur\*innen zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine in Unterricht und Schule und zu den ankommenden geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Mit der qualitativen Teilstudie des Schul-Barometers ([www.-Schul-Barometer.net](http://www.-Schul-Barometer.net)) zu Krieg und Frieden sollen Perspektiven aus der Praxis für die Praxis sichtbar werden und ein Beitrag zum kollegialen Austausch sowie das Lernen aus der Praxis geleistet werden. Die Themen umfassen die Sorgen der Schüler\*innen, Wünsche von den Bildungsakteur\*innen an die Politik, die Schulaufsicht, die Schulerhalter, die Schulleitungen und Mitarbeitenden sowie Ideen für Schule und Unterricht, für (pädagogische und weitere) Angebote für junge ukrainische Geflüchtete sowie eine erste Sammlung von digitalen Ressourcen für die pädagogische Arbeit in Unterricht und Schule.

*Frieden, Krieg, Krieg in der Ukraine*

Am 24. Februar 2022 überschlugen sich die Nachrichten zur russischen Invasion in der Ukraine. Sowohl Erwachsene als auch Kinder erfahren den Konflikt und das Kriegsgeschehen täglich in den Medien. Nach zwei Jahren intensiven Bewältigungsanstrengungen zu den Konsequenzen der Covid-19-Pandemie in allen gesellschaftlichen Bereichen, die Schulen mit ihrem Bildungsauftrag immer noch vor erhebliche Herausforderungen stellt, sehen sich Menschen und Gesellschaften mit einer neuen Herausforderungen konfrontiert im Zusammenhang mit dem Krieg und dessen Folgen. Das Schulsystem und schulische Mitarbeitende sind gedrängt, sich nun mit weiteren Anforderungen u.a. mit Fragen zum unterrichtlichen Umgang mit dem Krieg in der Ukraine sowie mit ukrainischen Geflüchteten zu befassen, sodass z.B. schon digitale Möglichkeiten für die Beschulung ukrainischer Schüler\*innen diskutiert werden (vgl. Fül-

ler 2022; Prenzel 2022). In diesen Überlegungen sei auch auf die Eigenschaften des ukrainischen Schulsystems verwiesen, in dem z.B. Deutsch und Englisch die primären Fremdsprachen darstellen (für einen Überblick s. Bezirksregierung Arnsberg, n.a.). Um für diese Anforderungen eine Hilfestellung für schulische Mitarbeitende bereitzustellen, wurden im Rahmen des Schul-Barometers im Sinne von Responsible Science (vgl. Huber et al., 2020) Informationen aus der Praxis für die Praxis gesammelt, die erste Antworten auf Fragen der Praxis zu Sorgen der Schüler\*innen geben sowie die Erfahrungen, Wünsche und Ideen von schulischen Akteur\*innen zu Unterricht und Schule aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aufzeigen.

Diese Daten wurden qualitativ durch Online-Fragebögen via Unipark und Interviewmitschriften erhoben und deskriptiv in einem ersten Schritt zusammengefasst. Um in Zeiten wie diesen ein Angebot zum Erfahrungs- und Ideenaustausch aus der Praxis für die Praxis zum pädagogischen Umgang mit der Kriegslage inmitten Europas zu machen, stellt der Kern dieses Beitrags eine Materialsammlung nützlicher unterrichtlicher Ressourcen dar. Die aufgeführten Links wurden am 17. März 2022 geprüft und erheben bedingt durch die Aktualität des Themas keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zu berücksichtigen ist außerdem, dass Mitarbeitende an Schulen Eltern sein können und dadurch auch Erfahrungen mit den eigenen Kindern sammeln, die ihnen aus ihrer Sicht berichten. Darüber hinaus haben auch Mitarbeitende an Schulen (z.B. Lehrer\*innen, Sonderpädagog\*innen, Heilpädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen, schulische Assistent\*innen, Schulbegleiter\*innen) selbst Sorgen und Befürchtungen, die zum einen in der Empathie mit den Menschen, die in das Kriegsgeschehen involviert sind, begründet liegen oder zum anderen Sorgen über das soziale Gefüge hier vor Ort umfassen.

## 1. Sorgen von Schüler\*innen

### Angst um Kriegs Betroffene

Kinder und Jugendliche sorgen sich um die Menschen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind und fühlen mit ihnen. Sie sorgen sich auch um diejenigen, die aufgrund des Krieges fliehen mussten und fragen sich, wie sie helfen können.

### Angst vor Krieg im eigenen Land

Die Kinder und Jugendlichen beschäftigt auch die eigene Situation. Die Nähe des Krieges beunruhigt sie und sie fragen sich, ob der Krieg nun auch zu uns kommt und ob sie selbst und ihre Angehörigen zukünftig betroffen sein werden. Besonders der mögliche Einsatz von Atomwaffen macht ihnen Angst. Sie beschreiben ein allgemeines Unsicherheitsgefühl. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung fragen sich, ob und wann sie erneut fliehen müssen und wo und wann sie sich sicher fühlen können. Kinder und Jugendliche mit russischer Nationalität sorgen sich vor persönlichen Anfeindungen.

## Unverständnis/Unwissen über die Hintergründe des Kriegs

Der Krieg in der Ukraine löst viele Verständnisfragen bei Kindern und Jugendlichen aus. Sie fragen z.B. nach den Ursachen, Hintergründen und Folgen des Krieges, der Rolle und Macht Putins und Russlands (Warum will Putin die Ukraine? Kann Putin die ganze Erde zerstören? Sind die Russen die Bösen?) sowie der Einordnung der Reaktion Deutschlands auf den Krieg. Allgemein beschäftigen sie sich mit der Frage nach Recht und Unrecht.

## 2. Wünsche von schulischen Mitarbeitenden an verschiedene Akteursgruppen

### 2.1 An die Politik

#### Allgemeine Wünsche: Hoffnung auf baldigen Kriegsstopp, klare Positionierung, humanitäre Hilfe und Einsatz über die Grenzen hinaus und Bereitstellung von Ressourcen

In erster Linie sind die Wünsche an die Personen in politischen Machtpositionen gerichtet und betreffen den baldigen Kriegsstopp. Es wird gehofft, dass diplomatische Lösungen gefunden werden und der Fokus auf Friedensbildung liegt. So sollen Zielvereinbarungen zum Waffenstillstand erfolgen und keine Investitionen in die Armee getätigt werden.

Gewünscht wird auch der grenzübergreifende Einsatz. Es sollen humanitäre Hilfe geleistet und beispielsweise Sachspenden oder Angebote zur Moderation gemacht werden. Damit sollen auch ein Zeichen gesetzt und eine klare Distanzierung von den Kriegsvorgängen gezeigt werden.

Notwendig werden weitere Ressourcen auf personeller, finanzieller, räumlicher, didaktischer und sachlicher Ebene, auf die sowohl die Geflüchteten als Individuen als auch die Schulen als Ganzes angewiesen sind. Es werden Fachpersonen wie individuelle Betreuungspersonen, Dolmetscher\*innen oder Traumapädagog\*innen, Räumlichkeiten, Gelder sowie Material für den Unterricht benötigt.

#### Wünsche an die Schule: Integration und Betreuung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen, gemeinsame und unterstützende Haltung und klare Kommunikation und zeitnahe Aufträge

Gefordert wird eine schnelle Einschulung und sinnvolle Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen und entsprechende Unterstützung, sodass ihnen optimal geholfen werden kann. Dabei soll der Fokus sowohl auf der Sprache Deutsch liegen, aber auch muttersprachlicher Unterricht angeboten werden.

Gehofft wird, dass die Schule nicht wieder zum alleinigen Ort der Lösung der Probleme gemacht wird und stattdessen Unterstützung erfahren wird, indem gegenseitig Mut gemacht und entlastet wird – wo möglich.

Weiter wird transparente, sachgerechte, zeitnahe und klare Kommunikation gefordert. Dies betrifft sowohl die Aufträge an die Schulen als auch die Berichterstattung über die Kriegsvorgänge, über das Handeln, über die Lösungsstrategien und über die Perspektiven. Es muss zeitnah Klarheit darüber herrschen, was, wie und wann von den Schulen getan werden soll. Die politischen Handlungen sollen begründet und faktenbasiert sein und entsprechend kommuniziert werden. Dies erfordert umfassendere Kenntnisse über den Hintergrund und die Kriegsvorgänge, welche ebenfalls gewünscht werden.

## 2.2 An die Schulbehörde

### **Schulische Strukturen: Zusatzangebote und sinnvoller Einsatz/Verteilung von Ressourcen, mehr Offenheit und situativ gestaltbare Freiräume sowie Unterstützung auf didaktischer Ebene**

Erforderlich werden weitere finanzielle, räumliche und zeitliche Ressourcen. Dazu gehören beispielsweise mehr Stunden für Sozialarbeit und Kinder- und Jugendpsycholog\*innen, die Ausweitung psychologischer Angebote, das Schaffen von Kapazitäten für Sprachunterricht und Integrationskurse sowie mehr Personal an Schulen wie Klassenassistenten oder Traumapädagog\*innen. Dabei wäre es wünschenswert, möglichst nahe Bezugspersonen – bestenfalls solche mit ukrainischem Hintergrund – zu finden und diese durch Anstellungsverhältnisse zur Unterstützung der Schulen zu gewinnen. Hinsichtlich der Zusatzangebote wird die Organisation von Informationsaustausch bzw. das Ermöglichen von Vernetzung in der Region/-im Bezirk angesprochen. Insgesamt sei jedoch darauf zu achten, dass auch die nicht von Flucht betroffenen Lernenden nicht vergessen werden und weiterhin adäquate Unterstützung erhalten.

Außerdem müssen in dieser besonderen Situation die Lehrpläne und Unterrichtsgestaltung entsprechend adaptiert werden, was ein Mehr an Offenheit der Schulbehörden erfordert. So werden mehr Freiraum hinsichtlich der Zeit- und Prioritätensetzung, offene Wahlpflichtbereiche in den Lehrplänen und situativ gestaltbare Inhalte gefordert.

Zudem wünschen sich die Lehrkräfte Unterstützung bei der Umsetzung des Unterrichts. Dazu gehören Material und Informationen zur Thematisierung des Krieges im Unterricht, Hilfe beim Suchen von Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Krieg und Flucht erzählen mögen. Diese sollen auch finanziell entschädigt werden. Explizit werden entsprechende Fortbildungen für die Lehrkräfte gewünscht.

### **Haltung und Unterstützung: Ein offenes Ohr und Rückendeckung sowie klare Positionierung und Aufruf**

Zeit für den Austausch und ein offenes Ohr werden als wichtig erachtet. Die Lehrpersonen wünschen sich auch Rückendeckung hinsichtlich ihres Weges der Thematisierung von Krieg, Flucht und Vertreibung im Unterricht.

Auch wird eine klare Stellungnahme seitens der Schulbehörden gefordert. Sie sollten zur Demonstration für den Frieden und gegen die plötzliche Ausgrenzung von russischen oder russischstämmigen Personen aufrufen.

## 2.3 An die Schulleitung

### Schutz der Lehrkräfte und Schüler\*innen und mentale Unterstützung

Die Lehrkräfte wünschen sich, dass sie in ihren Sorgen gehört und unterstützt werden und in jedem Fall Rückendeckung erhalten – auch wenn sie die Kriegsvorgänge kritisch betrachten.

### Schulinterne Aufmerksamkeit, Sensibilisierung und klare Haltung

Zudem soll ersichtlich sein, dass die Schule eine klare Haltung hat und sich dem Thema annimmt. So sollen alle Personen sensibilisiert werden. Es wird erwähnt, dass vereinzelt unter sagt wird, den Krieg überhaupt zu thematisieren, was die Lehrkräfte kritisieren. Sie wünschen sich, dass sich die Schulleitung ebenfalls dem Thema annimmt und entsprechend agiert.

### Koordination und Kommunikation: Zeit und Räume dafür schaffen

Darüber hinaus soll explizit Zeit geschaffen werden. Es werden Gesprächsräume gewünscht, um über den Krieg und die Unterrichtsgestaltung zu diskutieren. Dies bedeutet gleichsam Koordinationsarbeit und gewisse Veränderungen; andere Konferenzen müssen dafür ausgesetzt oder verkürzt werden.

## 2.4 An das Kollegium

### Kommunikation: Interesse, Einfühlungsvermögen und Offenheit

Gewünscht wird Gesprächsbereitschaft und eine offene Kommunikation im Team. Dies erfordert vom Individuum Interesse, Offenheit und Einfühlungsvermögen.

### Informiertheit und Sachstandkenntnisse

Weiter wird erwartet, dass die Fachpersonen informiert sind und Sachstandkenntnisse haben, um das Thema entsprechend thematisieren zu können.

### Kooperation: Gegenseitige Unterstützung, Materialaustausch und Teambuildingzeit

Die kollegiale Zusammenarbeit wird als wichtig erachtet. So sollen Informationen und Material ausgetauscht werden, gegenseitige Unterstützung erfahren und an einem Strang gezogen werden. Zur mentalen Entlastung und Förderung des Zusammenhalts werden z.B. gemeinsame Freizeitaktivitäten des Kollegiums gewünscht.

## 2.5 An die Eltern

### **Allgemeine Wünsche: Überwachung, Reduktion und Schulung zum vorsichtigen Medienkonsum ihrer Kinder, Balance finden zwischen zu viel und zu wenig Diskussion über den Krieg**

Als wesentlich wird die Verantwortung der Eltern hinsichtlich der Kontrolle über den Medienkonsum ihrer Kinder betrachtet. So sollen die Kinder über Fake-News aufgeklärt und dafür gesorgt werden, dass eine dosierte Mediennutzung erfolgt. Damit die Kinder nicht allzu belastet sind, wird eine Reduktion im Medienkonsum der Kinder gewünscht.

Das Thema Krieg, Flucht und Vertreibung soll in den Familien angesprochen werden, jedoch eine entsprechende Balance zwischen zu viel und zu wenig Kommunikation gefunden werden. Es soll stets auf das Wohl und den Schutz der Kinder und Jugendlichen geachtet werden.

### **Wünsche in Bezug auf die Schule: Vertrauen in die pädagogische Arbeit und Kooperation Eltern-Schule sowie Offenheit und Unterstützung für ankommende Geflüchtete**

Es wird gewünscht, dass die Eltern in die pädagogische Arbeit der Schulen vertrauen und sich nicht gegen die Schule auflehnen. Vielmehr wird eine erhöhte Kooperation zwischen Eltern und der Schule gewünscht, um Absprachen zum Umgang mit der aktuellen Situation treffen zu können.

Die Eltern sollen zudem eine offene Haltung einnehmen und ankommende Geflüchtete so gut wie möglich unterstützen.

## 2.6 An die Schüler\*innen

### **Interesse, Achtsamkeit und Engagement**

Die Lehrkräfte äußern, dass sie mit dem Umgang der Lernenden mit der Thematik zufrieden sind. Es werden weiterhin Interesse und Achtsamkeit gewünscht. Dazu gehört auch eine offene Willkommenskultur und das situative Zurücknehmen zugunsten der geflüchteten Kinder und Jugendlichen. Weiter wird gewünscht, dass die Lernenden mutiger die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit den Vorgängen einfordern – auch bei der Schulleitung.

### **Offenheit für Kommunikation und Kooperation**

Es wird gewünscht, dass die Schüler\*innen offen sind für Kommunikation, ihre Fragen stellen und ihre Sorgen äußern. Gleichsam wird auch die Offenheit für gemeinsame Aktivitäten zwischen Lehrkräften, Eltern und Schüler\*innen erhofft.

### 3. Ideen für Unterricht und Schule

In den folgenden Abschnitten werden Ideen für Schule und Unterricht zum Umgang mit dem russischen Überfall auf die Ukraine skizziert, die von schulischen Mitarbeitenden genannt werden.

#### 3.1 Ideen für den Unterricht

##### Handeln im Unterricht: Gesprächsanlässe schaffen und interdisziplinär aufarbeiten

Als Idee für den Unterricht wird genannt, Gesprächsanlässe zu schaffen, damit Lernende die Möglichkeit erhalten, sich zu Fragen und Sorgen zu äußern. Darüber hinaus kann im Kontext der Demokratiebildung eine Sensibilisierung für Fake-News stattfinden, bei dem die Erfahrungen und Äußerungen der Lernenden ernstgenommen werden und eine Positionierung gegen Gewalt, Terror und Vernichtung erfolgt.

Es wird außerdem vorgeschlagen, das Wissen (z.B. geographisches und historisches Wissen) der Lernenden zu nutzen und weiterführende Fragen zu beantworten.

Außerdem wird gesagt, dass die aktuelle Thematik genutzt werden kann, um geschichtliche, philosophische, sprachliche, künstlerische und politische Bezüge herzustellen. Dies regt Kinder und Jugendliche dazu an, sich den Themen „Krieg“ und „Frieden“ interdisziplinär und handlungsorientiert zu nähern.

##### Ideen für den Unterricht und Schwierigkeiten: Projekte, Unterstützungsangebote für schulische Mitarbeitende und mögliche Schwierigkeiten

Als Unterrichtsprojekte eignen sich z.B. die Gestaltung einer Friedenswand oder eines Theaterstücks zur Thematik. Zudem wird vorgeschlagen, Hilfsaktionen zu organisieren, Bilderbücher zum Thema zu kreieren sowie erste Wörter auf Ukrainisch bereitzustellen.

Auch werden für die Unterrichtsthematisierung Unterstützung durch die Schule (z.B. durch Gespräche, Gebete oder Initiativen) oder Online-Unterricht durch ukrainische Schulen und Lehrpersonen vorgeschlagen. Es wird auch kritisch angemerkt, dass das Aufgreifen des Konflikts sich im Kindergarten als schwierig darstellen könnte und der Themenkomplex „Krieg und Frieden“ ohnehin im Politikunterricht adressiert werde.

#### 3.2 Ideen für das Schulleben

##### Aktionen und Projekte

Zu den Ideen für die Gestaltung des Schullebens im Kontext des Krieges in der Ukraine werden zum einen verschiedene Beispiele für Aktionsprojekte gegeben, wie u.a. Spendenaktionen für Geflüchtete, die Teilnahme an Demonstrationen oder die Gestaltung von Friedenszeichen (z.B. Banner, Friedenstauben).

Zudem könnte eine Schweigeminute stattfinden, in der an die Opfer des Krieges gedacht oder Lesematerial zum Thema bereitgestellt wird.

### Thematische Aufarbeitung

Darüber hinaus kann eine Zusammenarbeit mit Schulpsycholog\*innen und -sozialarbeiter\*innen oder anderen Kolleg\*innen erfolgen, durch die ein breiter Austausch über das Thema gefördert wird.

Wünschenswert wäre auch die Diskussion des Themas im Rahmen einer Schulversammlung und durch die Bereitstellung von Materialien im Lehrer\*innenzimmer.

Als Möglichkeit wird auch die Nicht-Thematisierung des Krieges genannt, weil diese (noch) keine Auswirkungen auf das Schulsystem habe oder durch Schulleitungen blockiert werde.

### Einrichtung von Flüchtlingsklassen

Zukünftig könnten außerdem Flüchtlingsklassen eröffnet sowie pädagogische Angebote für Flüchtlinge bereitgestellt werden.

## 4. Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

Die Auswahl und Umsetzung von Angeboten ist auf der einen Seite abhängig vom Alter, der Anzahl sowie dem körperlichen und psychischen Zustand der Kinder und Jugendlichen und unterliegt auf der anderen Seite Einschränkungen bezogen auf Ressourcen und Kapazitäten.

### 4.1 Pädagogische Angebote

#### Integration von Flüchtlingen

Die Integration der Kinder und Jugendlichen in den Schulalltag sollte auf eine unbürokratische Art und Weise schnell und unkompliziert vonstattengehen. Neben „Auffangklassen“ und „Willkommensklassen“ würde sich außerdem die Etablierung von internationalen Flüchtlingsklassen anbieten. Fördervereine könnten Arbeitsmaterialien bereitstellen und die Erstausrüstung der Schüler\*innen übernehmen.

#### Individueller Umgang mit Lernenden

Neben allgemeinen Konzepten sei es vor allem wichtig, eine an die Kinder und Jugendlichen angepasste, individuelle Herangehensweise zu wählen. Es gilt „Zeit zu haben“ und sich die Frage zu stellen „Wer braucht jetzt was?“. Eine Möglichkeit dafür stellt die Einrichtung von „Patensystemen“ dar. Schüler\*innen können als Lernpaten tätig werden und auf diese Weise helfen. Auch Muttersprachler\*innen sowie Russischlehrer\*innen können als Lernbegleitende

unterstützen. DaZ-Lehrkräfte können im Peer to Peer Setting helfen. Im weiteren Verlauf ist außerdem die Frage nach einer Einbindung von geflüchteten Lehrer\*innen zu stellen.

### Erlernen der deutschen Sprache

In diesem Kontext spielt auch der Aspekt des Erlernens der deutschen Sprache eine wichtige Rolle. Demnach seien das Anbieten von muttersprachlichem Unterricht, aber auch Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache (Deutschkurse) von Bedeutung. In Sprachvorbereitungsklassen oder in breit angelegten Sprachkursen und verschiedenen Sprachangeboten könnte dieses Vorhaben intensiviert werden. Auch die Teilnahme am regulären Unterricht, vor allem Kunst-, Sport- oder Musikurse würde dies fördern.

Dies ist insbesondere im Hinblick auf das „Schaffen einer ‚Normalität‘“ wichtig, da die Sprache nicht nur das Lernen über den Alltag erleichtert, sondern auch und vor allem die Möglichkeit bietet, eine gewisse normale, alltägliche Struktur zu schaffen und auf diese Weise das „Ankommen“ zu erleichtern.

## 4.2 Weitere Angebote

### Psychologische Beratung

Es brauche vor allem (niedrigschwellige) psychologische bzw. traumatherapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern, um sich mit den Erlebnissen auseinandersetzen zu können.

### Austausch mit Gleichaltrigen

Darüber hinaus werden auch diverse Freizeitangebote (z.B. Chor, Sportvereine, Spielgruppen, Musikschulen, Theater, Kochen, Ausflüge) oder die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (auch ohne Schulzugehörigkeit) genannt, damit es zu einem Austausch und gemeinsamen Begegnungen mit Gleichaltrigen außerhalb von Schule und Kindergarten kommen kann. So könnten beispielsweise Lernpaten auch nach bzw. außerhalb der Schule ihre Rolle ausführen.

### Kooperation mit geflüchteten Familien

Ebenfalls erwähnt wird, dass ein Austausch von Familien in der gleichen Situation hilfreich sein kann, während an anderer Stelle aber auch das Anbieten von Integrationsangeboten (z.B. interkultureller Dialog) genannt wird.

### Unterstützung im Alltag

Des Weiteren brauche es Unterstützung und Orientierung im Alltag für die Familien, beispielsweise bei Behördengängen oder durch Sprachmittler\*innen.

### Sicherstellung von Grundbedürfnissen

Von hoher Bedeutung sei es außerdem, die Grundbedürfnisse (Wohnraum, Versorgung, Kleidung) zu sichern und den Familien ein Ankommen und Zur-Ruhe-Kommen zu ermöglichen. So könne man den Kindern und Jugendlichen auch ein warmes Mittagessen unabhängig von der Wahrnehmung des Ganztagsangebots anbieten oder die Nutzung der Schuleinrichtung bzw. der Schulräume ermöglichen. In manchen Klassen werden zudem „Willkommenstaschen“ gepackt.

### Unterstützung von Hilfsorganisationen

Unabhängig von der direkten Unterstützung einzelner Personen lassen sich aber auch Hilfsorganisationen unterstützen (z.B. durch Transporte oder Spenden).

## 5. Weiterführende Angebote und Materialien

Die folgende Angebote wurden teils seitens der befragten schulischen Akteur\*innen kommuniziert sowie ergänzend mithilfe gängiger Suchmaschinen recherchiert. Es zeigen sich auf Basis dieser Sammlung fünf übergeordnete Kategorien, in die unterrichtliche Angebote aufgeteilt werden können: Materialsammlungen und Suchmaschinen, Unterrichtsmaterial, Beratungsangebote, Nachrichten, weiterführendes Informationsmaterial sowie Ressourcen für ankommende ukrainische Geflüchtete. Erstaunlich ist, dass länderübergreifend sowohl staatliche als auch private Träger schnell vielzählige Ressourcen bereitstellen, was auf einen Lerneffekt aus der COVID-19-Pandemie hindeuten könnte.

### 5.1 Materialsammlungen und Suchmaschinen

Die Sammlungen und Suchmaschinen geben einen Überblick über verschiedene Angebote rund um die unterrichtliche Adressierung des Themenkomplexes.

- Taskcards: Sammlung von Beratungsangeboten und Materialien – <https://hb.taskcards.app/#/board/0768d56c-bbee-4f40-bfe1-5963b580ba44/view>
- Wir lernen online: Sammlung von Bildungsinhalten, die frei verfügbar sind und u.a. aktuelle politisch-gesellschaftliche Themen adressieren (Deutschland) – <https://wirlernenonline.de/ueber-wirlernenonline/>
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (Deutschland): Sammlung von Beratungsangeboten, Ressourcen für ankommende Geflüchtete und Materialien – <https://li.hamburg.de/fortbildung/15926266/ukraine/>
- Jascha Falck: Sammlung von Materialien (Deutschland) – <https://joschafalck.de/unterrichtsmaterial-ukraine/>
- BLLV: Sammlung von Beratungsangeboten und Materialien (Deutschland) – <https://www.bllv.de/vollstaendiger-artikel/news/schule-im-ukraine-krieg-gefordert-mehr-denn-je#c67702>
- Kanton Zug: Direktion für Bildung und Kultur, Amt für gemeindliche Schulen (Schweiz): Sammlung nützlicher Links: <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur->

bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen/aktuelle-informationen-im-bezug-auf-den-ukraine-krieg/ftw-simplelayout-filelistingblock/nuetzliche-links-zur-situation-in-der-ukraine/download

- Bildungsdirektion Wien: Links zu Unterrichtsmaterialien, Erklärvideos und Informationen zum Krieg in der Ukraine (Österreich) – <https://www.bildung-wien.gv.at/service/Krieg-in-der-Ukraine.html>
- Zentrum polis (Politik lernen in der Schule) in Österreich: Materialsammlung zu Hintergrundinformationen, Arbeitsblättern und Beratungsangeboten – [https://www.politik-lernen.at/ukraine\\_direktfuerdenunterricht](https://www.politik-lernen.at/ukraine_direktfuerdenunterricht)
- Österreichisches Jugendkreuz: Sammlung von Angeboten zu Beratungen, Hilfsangeboten und unterrichtlichen Ideen – <https://www.jugendrotkreuz.at/ukraine/>
- #schuleverantworten: Journal mit Ressourcen für den unterrichtlichen Umgang mit dem Krieg – <https://schule-verantworten.education/>

## 5.2 Unterrichtsmaterial

Die Unterrichtsmaterialien setzen sich zusammen aus Arbeitsblättern, Textmaterial sowie weiteren Hintergrundinformationen zum Krieg.

- Arbeitsblätter: Krieg in der Ukraine
  - HANISAULAND: Materialien mit Hintergrundinformationen und Arbeitsblättern – [https://www.hanisauland.de/lehrer-innen/hanisauland-material/themen\\_gemeinschaft-demokratie/thema-krieg-ukraine](https://www.hanisauland.de/lehrer-innen/hanisauland-material/themen_gemeinschaft-demokratie/thema-krieg-ukraine)
  - Lehrer-Online: Arbeitsblätter zu Krieg, Europa und Krieg in der Ukraine – <https://www.lehrer-online.de/aktuelles/fundstuecke/fundstuecke-der-woche/fa/krieg-in-der-ukraine-kostenfreie-materialien-fuer-den-unterricht/>
  - Landeszentrale für politische Bildung in Deutschland: Unterrichtsmaterial und Hintergrundinformationen – <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>
  - Eduki: Unterrichtsmaterial – <https://eduki.com/de/standwithukraine>
  - Zebis – Portal für Lehrpersonen (Schweiz): Unterrichtsmaterialien zum Krieg in der Ukraine – <https://www.zebis.ch/dossier/der-ukraine-krieg>
  - SRF school – Kinder News: Krieg in der Ukraine – <https://www.srf.ch/sendungen/school/kinder-news-konflikt-in-der-ukraine>
  - Éducation21: Ukraine – in der Schule über Krieg sprechen – <https://www.education21.ch/de/zoom#edu21-tab1>
  - Bildungsdirektion Wien: Material und Tipps für die unterrichtliche Adressierung des Krieges in der Ukraine (Österreich) – <https://www.bildung-wien.gv.at/service/Krieg-in-der-Ukraine/Wie-über-den-Krieg-sprechen.html>
  - Zentrum polis (Politik lernen in der Schule) in Österreich: Unterrichtsideen und Materialien zur Friedenspädagogik – <https://www.politik-lernen.at/ukraine>
  - Pausenzeitung in Österreich: Unterrichtsmaterialien (kostenpflichtig) – <https://www.pausenzeitung.at/unterrichtsmaterial/>
- Arbeitsblätter: Krieg und Frieden

- o Deutsche Bildungsserver: Unterrichtsmaterial zur Friedenspädagogik und Friedenserziehung – <https://www.bildungsserver.de/friedenserziehung-1519-de.html>
- o Zentrum polis (Politik lernen in der Schule) in Österreich: Materialien zur Friedenspädagogik – <https://www.politik-lernen.at/ukraine>
- Hintergrundinformationen: Krieg in der Ukraine
  - o Landeszentrale für politische Bildung in Deutschland: Unterrichtsmaterial und Hintergrundinformationen – <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>
  - o Baden-Württemberg.de (Deutschland): Unterrichtsmaterial mit Hintergrundinformationen – <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-/pressemitteilung/pid/unterrichtsmaterialien-zum-ukraine-russland-konflikt/>
  - o Zebis – Portal für Lehrpersonen (Schweiz): Hintergrundinformationen zum Krieg in der Ukraine – <https://www.zebis.ch/dossier/der-ukraine-krieg>
  - o SRF school – Kinder News: Konflikt in der Ukraine – <https://www.srf.ch/sendungen/school/kinder-news-konflikt-in-der-ukraine>
  - o Bildungsdirektion Wien (Österreich): Hintergrundinformationen mit Erklärvideo zum Krieg in der Ukraine – <https://www.bildung-wien.gv.at/service/-Krieg-in-der-Ukraine/Wie-über-den-Krieg-sprechen-.html>
  - o Zentrum polis (Politik lernen in der Schule) in Österreich: Erklärmaterial mit weiterführenden Informationen zum Krieg – <https://www.politik-lernen.at/ukraine>
- Handreichungen zur unterrichtlichen Thematisierung des Krieges:
  - o Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg in Deutschland: Didaktisierte Konfliktanalyse zum Krieg in der Ukraine – <https://www.zsb.uni-halle.de/download/didaktischer-koffer/unterrichtsreihen/ukraine/>
  - o Webseite Die Frau mit dem Dromedar: Handreichung zur Behandlung des Krieges in der Ukraine – <https://diefraumitdemdromedar.de/krisensituationen-im-unterricht-handreichung-zum-ukraine-krieg>
- Faktencheck:
  - o MIMIKAMA: Faktencheck zum Krieg in der Ukraine – <https://www.mimikama.at/category/ukraine-krise/>

### 5.3 Beratungsangebote

Die Beratungsangebote enthalten einerseits Tipps für die Thematisierung des Krieges in der Ukraine im Unterricht als auch im Rahmen der Familie.

- Tipps für die Thematisierung des Krieges in der Ukraine für Familien:
  - o Servicestelle Kinder- und Jugendschutz: Beratungen für Lehrkräfte und Familien in Deutschland – <https://www.servicestelle-jugendschutz.de/2022/-02/mit-kindern-und-jugendlichen-ueber-krieg-reden/>
  - o Morgenmagazin Das Erste: Tipps einer Psychologin zum Umgang mit dem Thema Krieg bei Kindern – <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/morgenmagazin/politik/elisabeth-raffauf-100.html>

- o Das Schweizer Elternmagazin: Interview mit Tipps zur Kommunikation mit Kindern über den Krieg in der Ukraine – <https://www.fritzundfraenzi.ch/elternbildung/wie-spricht-man-mit-kindern-ueber-den-krieg/>
- o Bildungsdirektion Wien: Hilfe und Unterstützung für alle Betroffenen mit Beratungshotlines und weiterführenden Informationen (Österreich) – <https://www.bildung-wien.gv.at/service/Krieg-in-der-Ukraine.html>
- Tipps für die Thematisierung des Krieges in der Ukraine für schulische Mitarbeitende:
  - o Artikel auf dem Deutschen Schulportal: Psychologischen Hilfestellungen zum Umgang von Lehrpersonen und Kindern mit dem Thema „Krieg“ – <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/ukraine-schulpsychologie-wie-koennen-lehrkraefte-mit-kindern-ueber-den-krieg-sprechen/>
  - o Baden-Württemberg.de (Deutschland): Schulpsychologische Beratungsstellen – <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/unterrichtsmaterialien-zum-ukraine-russland-konflikt/>
  - o Bildungsportal Niedersachsen in Deutschland: Beratende Hilfestellungen für pädagogische Fachkräfte zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine – <https://bildungsportal-niedersachsen.de/ukraine-konflikt-empfehlungen-fuer-lehrkraefte>
  - o Schulministerium NRW in Deutschland: Beratung für Lehrpersonen rund um die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine – <https://www.schulministerium.nrw/umgang-mit-den-auswirkungen-des-russland-ukraine-krieges>
  - o Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein in Deutschland: Beratungshotline und Fortbildungsangebote – [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IQSH/\\_startseite/Meldungen/ukraineInfo.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IQSH/_startseite/Meldungen/ukraineInfo.html)
  - o Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Hilfestellung für die Thematisierung des Krieges in der Ukraine (auch mit rechtlichen Hinweisen) – <https://www.gew.de/ukraine-krieg-in-der-schule>
  - o Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung in Österreich: Beratungen für geflüchtete Familien, Lernende und Pädagog\*innen – <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/ukraine.html>
  - o Pädagogische Hochschule Zürich (Schweiz): Checkliste für Schulleitende zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine – <https://blog.phzh.ch/schulfuehrung/2022/03/14/krieg-in-der-ukraine/>
  - o Eduthek Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung in Österreich: Ideen für Anknüpfungspunkte des Themenkomplexes an verschiedene Schulfächer – [https://eduthek.at/resource\\_details?full\\_data=0&resource\\_id=29051465&return\\_url=/current\\_resources](https://eduthek.at/resource_details?full_data=0&resource_id=29051465&return_url=/current_resources)

#### 5.4 Nachrichten und weiterführendes Informationsmaterial

Hier werden Nachrichtenportale sowie didaktisiertes Informationsmaterial gelistet, das für schulische Zwecke genutzt werden kann.

- Nachrichten:
  - Podcast NDR-Info – <https://www.ardaudiothek.de/sendung/krieg-in-europa-das-update-zur-lage-in-der-ukraine/10315227/>
  - Zeitungen (Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, FAZ) in Deutschland
    - <https://www.sueddeutsche.de/>
    - <https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Findex>
    - <https://www.faz.net/aktuell/>
  - Öffentliche Nachrichtensender in Deutschland, Österreich und der Schweiz:
    - <https://www.zdf.de/>
    - <https://www.ardmediathek.de/>
    - <https://www.srf.ch/news>
    - <https://orf.at/>
- (Didaktisiertes) Informationsmaterial:
  - Bundeszentrale für politische Bildung: Didaktisiertes Informationsmaterial zu Russland, Ukraine und dem Krieg in der Ukraine – <https://www.bpb.de/themen/europa/krieg-in-der-ukraine/>
  - Klexikon: Lexikon für Kinder mit Informationen – <https://klexikon.zum.de/wiki/Ukraine>
  - WDR-Sendung mit der Maus: Hintergrundinformationen für Kinder – <https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/ukraine/index.php5>
  - Frieden Fragen: Fragengeleitetes Lexikon für Kinder und Jugendliche rund um das Thema „Frieden“, in dem Lernende auch selbst fragen stellen können – <https://www.frieden-fragen.de/entdecken/aktuelle-kriege/ukraine/was-tut-deutschland-um-den-konflikt-in-der-ukraine-zu-beenden.html>
  - Bezirksregierung Arnsberg: Informationen zum Schulsystem in der Ukraine – <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration/ziele-und-arbeitsschwerpunkte-der-landesstelle-schulische-integration/aktuelles-der-landesstelle-schulische-integration/das-schulsystem-der-ukraine>

## 5.5 Ressourcen für ankommende (ukrainische) Geflüchtete

Hier befinden sich einerseits sprachliche Ressourcen, insbesondere im DaZ-Kontext für ankommende ukrainische Geflüchtete, mehrsprachige Lese- und Unterrichtsmaterialien sowie Übersetzungswerkzeuge.

- Sprachliche Ressourcen:
  - Mildenerger-Verlag: DaZ Unterrichtsmaterial und Lesematerial – [https://www.mildenerger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show\\_rubrik&cid=1063](https://www.mildenerger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show_rubrik&cid=1063)
  - Deutsche Welle: DaZ Unterrichtsmaterial (z.B. didaktisierte Nachrichten) – <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055>
  - Bündnis DaF/DaZ-Lehrkräfte: Unterrichtsmaterial für beginnenden DaZ-Unterricht – <https://www.dafdaz-lehrkraefte.de/service/material-f%C3%BCr-den-unterricht/>

- Lese- und Unterrichtsmaterial für ankommende Geflüchtete:
  - o Mildenerger-Verlag: DaZ Unterrichtsmaterial und Lesematerial – [https://www.mildenerger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show\\_rubrik&cid=1063](https://www.mildenerger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show_rubrik&cid=1063)
  - o Susanne Stein: Bilderbücher für ankommende Geflüchtete mit Traumata – <https://www.susannestein.de/>
  - o Kinderuni: Didaktisierte mehrsprachige Experimente für Lernende – <https://kinderuni.at/eksperimenty-experimente/>
  - o Österreichisches Jugendrotkreuz: Gemeinsam Lesen – [www.gemeinsamlesen.at/newsletter](http://www.gemeinsamlesen.at/newsletter)
- Übersetzungstools:
  - o <https://www.translator.eu/deutsch/ukrainisch/ubersetzung/>
  - o <https://translate.google.com/?hl=de>

## 6. Fazit

Dieser Beitrag fasst aktuelle Erfahrungen, Ideen und Wünsche aus der Praxis für die Praxis zu Frieden und Krieg in Unterricht und Schule aufgrund des Krieges in der Ukraine sowie zu Angeboten für geflüchtete Kinder und Jugendliche zusammen.

Hinsichtlich der Sorgen von Schüler\*innen zeigt sich aktuell ein großes Mitgefühl mit ukrainischen Geflüchteten und der Kriegssituation. Zudem haben Kinder und Jugendliche Angst vor den Auswirkungen des Krieges auf Deutschland, Österreich und die Schweiz und den Einfluss auf das eigene Leben. Auch sind viele Fragen zum Verständnis der Kriegssituation noch ungeklärt. Hier sollten pädagogische Überlegungen ansetzen.

Mit Blick auf die Wünsche von schulischen Mitarbeitenden an die Politik werden die Hoffnung auf einen baldigen Kriegsstopp, eine klare Positionierung und einen humanitären Einsatz, die Bereitstellung von Ressourcen, die Betreuung und Integration von Geflüchteten, eine kooperative unterstützende Haltung mit klarer Kommunikation und Aufträgen an die Schulen genannt. Von der Schulbehörde werden Zusatzangebote mit einer sinnvollen Verteilung von Ressourcen, mehr Offenheit und Gestaltungsfreiräume, Unterstützung auf didaktischer Ebene, ein offenes Ohr und Rückendeckung sowie eine klare Positionierung mit Aktivismus gewünscht. Von der Schulleitung werden der Schutz der Lehrpersonen und Lernenden mit mentaler Unterstützung, schulinterne Aufmerksamkeit und Sensibilisierung mit klarer Haltung wie auch die Koordination und Schaffung von zeitlichen und räumlichen Ressourcen erhofft. An das Kollegium wird der Wunsch nach Kommunikation, Interesse, Einfühlungsvermögen und Offenheit, Sachkenntnissen und gegenseitiger Unterstützung (z.B. durch Materialaustausch) gerichtet. Von den Eltern werden eine Überwachung des Medienkonsums, eine sensible Kommunikation über das Thema, Vertrauen in pädagogische Arbeit und eine Offenheit für ukrainische Geflüchtete erwartet. Von Schüler\*innen werden Interesse, Achtsamkeit, Engagement und auch Offenheit für Kommunikation und Kooperation erwartet.

Für die Gestaltung von Unterricht und Schulleben im Licht des Krieges in der Ukraine seitens schulischer Mitarbeitenden zeigen sich vielschichtige Ideen. Es wird insbesondere die Schaffung von Gesprächsräumen mit Lernenden, Kolleg\*innen und Schulpsycholog\*innen wie -sozialarbeiter\*innen genannt. Auch werden Ideen für Schul- und Unterrichtsprojekte sowie für die interdisziplinäre Adressierung des Themas im Unterricht gegeben, bei denen die Erfahrungen und das Wissen der Lernenden den Ausgangspunkt darstellen.

Bezüglich der pädagogischen Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine werden als pädagogische Angebote die unbürokratische Einführung von Flüchtlingsklassen sowie die Bereitstellung kostenloser Materialien genannt. Auch werden individuelle Unterstützungsformate gewünscht (z.B. in Form von Patenschaften). Zudem könnten psychologische Beratungsangebote, Freizeitaktivitäten und familiäre Unterstützungsformate geschaffen werden. Außerdem wird Unterstützung für geflüchtete Familien im Alltag gewünscht, so dass schnell Wohnraum und Versorgungsstrukturen geschaffen werden.

Die Ergebnisse werden laufend aktualisiert und sind auch zu finden unter [www.Schul-Barometer.net](http://www.Schul-Barometer.net).

Insgesamt kann derzeit eine große Betroffenheit mit der Kriegssituation in der Gesellschaft erlebt werden, es gibt viel Bereitschaft und Engagement zur Hilfe. Im schulischen Kontext stellt diese zweite Belastung in kurzer Zeit eine weitere Anforderung für schulische Akteur\*innen dar, zum einen für die Schüler\*innen vor Ort, zum anderen für die Schüler\*innen, die aufzunehmen sind. Wie viele Herausforderungen stellt auch die aktuelle, schreckliche Situation mit dem Krieg an sich einen Handlungsauftrag im Bildungskontext dar. Bildung basiert auf der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Situationen und Konstellationen. Bildung bereitet auf das Leben vor und greift in diesem Zusammenhang auch aktuelle und zukünftige Situation auf. Herausforderungen sind Lernchancen, für alle Akteure.

Die Rahmenbedingungen sind allerdings angespannt. Neben der Belastung, die eine Krise mit sich bringt, in allen Dimensionen der Gesundheit, physisch, psychisch und sozial, erhöht die Komposition zweier aneinander gereihter bzw. ineinandergreifender Belastungsphasen die Bewältigungsleistung. Viele Schulen sind aufgrund der Ausstattungssituation in einer angespannten Situation. Vielen Schulen fehlt Personal. Nahezu alle Schulen verzeichnen einen hohen Personalausfall durch hohe Krankheitsstände. Manche Schulen haben zudem räumliche Kapazitätsgrenzen erreicht oder überschritten. Die Dauerbelastungssituation ist an manchen Schulstandorten hoch und war in den letzten zwei Jahren in der Bewältigung der Folgen der Pandemie besonders hoch.

Es werden daher von Schulstandort zu Schulstandort unterschiedliche, aber zusätzliche (personelle, finanzielle) Ressourcen benötigt. Manche Schulen sind so gefordert, dass auch das Beantragen von zusätzlichen Finanzmitteln oder deren Verwendung schon über den Kapazitätsmöglichkeiten liegen.

Schulleitungen und Schulen sind jetzt besonders strategisch gefordert in der Prioritätensetzung. Sie anhand pädagogischer Überlegungen und Kriterien vor dem Hintergrund der schul-

spezifischen Rahmenbedingungen und personellen Situation und der vorhandenen Kapazitäten und Motivationen zu gestalten, ist eine wichtige Aufgabe. Die Möglichkeiten liegen zwischen den vielseitigen Ansprüchen einerseits und vorhandenen Ressourcen andererseits. Die speziellen Möglichkeiten auszuloten ist wichtig. Und: Pädagogische Leidenschaft verdient einen großen Respekt!

Für Kinder und Jugendliche sind neben den kognitiven Angeboten soziale, motivationale und emotionale ausgesprochen wichtig. Das gilt für alle Schüler\*innen, besonders aber für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen.

## Literaturverzeichnis

Bezirksregierung Arnsberg – Landesstelle Schulische Integration NRW (Hrsg.) (n.a.). *Informationen zum Schulsystem in der Ukraine*. <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration/ziele-und-arbeitsschwerpunkte-der-landesstelle-schulische-integration/aktuelles-der-landesstelle-schulische-integration/das-schulsystem-der-ukraine>, Stand vom 17.03.2022.

Füller, C. (2022). Ukraines fortschrittliche Lernportale. *BildungTable*, 49, n.a. <https://table.media/bildung/professional-briefing/ukrainische-online-schule-recht-auf-digitale-bildung-lernstand-studie/>, Stand vom 17. März 2022.

Huber, S.G., Günther, P.S., Schneider, N., Helm, C., Schwander, M. Schneider, J.A. & Pruitt, J. (2020). *COVID-19 und aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung. Erste Befunde des Schul-Barometers in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Münster, New York: Waxmann.

Prenzel, N. (2022). Schaffen die Schulen das. *BildungTable*, 49, n.a. <https://table.media/bildung/professional-briefing/ukrainische-online-schule-recht-auf-digitale-bildung-lernstand-studie/>, Stand vom 17. März 2022.

## Autor\*innen

**Stephan Gerhard Huber**, Prof. Dr.

Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB der Pädagogischen Hochschule Zug, Gastprofessor an der JKU in Linz und Dozent an den PHs OÖ, NÖ, LU, SZ, ZH, WG sowie Adjunct Professor am Institute for Education Research der Griffith University in Brisbane sowie Senior Research Fellow an der Education University of Hong Kong. Er leitet das Schul-Barometer für Deutschland, Österreich und die Schweiz ([www.Schul-Barometer.net](http://www.Schul-Barometer.net)), die World School Leadership Study, den Young Adult Survey Switzerland ([www.chx.ch/YASS](http://www.chx.ch/YASS)) und das World Education Leadership Symposium (WELS.EduLead.net).

Kontakt: [stephan.huber@phzg.ch](mailto:stephan.huber@phzg.ch)

**Mareen Lüke**, M.Ed.

Seit 2020 Doktorandin an der Philipps-Universität Marburg in den Erziehungswissenschaften

mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung, davor Mitarbeiterin in Forschungsprojekten zur Lehrer\*innenbildung und Lehramtsstudentin in den Fächern Englisch, Deutsch und Deutsch als Fremdsprache an der Philipps-Universität Marburg. Sie veröffentlicht Beiträge und hält Vorträge zu Themen der Professionsforschung und kritischen Fremdsprachendidaktik.

Kontakt: [luekem@staff.uni-marburg.de](mailto:luekem@staff.uni-marburg.de)

**Jane Pruitt, M.Ed.**

Seit April 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe „Professionalisierung pädagogischer Führungskräfte“ der Erfurt School of Education (ESE) an der Universität Erfurt in Kooperation mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zug sowie Doktorandin bei Prof. Dr. Huber. Abschluss des Master of Education Grundschule an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit den Fächern Deutsch und Elementarmathematik in 2017.

Kontakt: [jane.pruitt@phzg.ch](mailto:jane.pruitt@phzg.ch)

**Manuela Egger, M.A.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB der Pädagogischen Hochschule Zug. Absolvierung des Master of Arts in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Luzern im Januar 2020.

Kontakt: [manuela.egger@phzg.ch](mailto:manuela.egger@phzg.ch)

**Pia Eßer**

Wissenschaftliche Hilfskraft in der Arbeitsgruppe „Professionalisierung pädagogischer Führungskräfte“ der Erfurt School of Education (ESE) an der Universität Erfurt in Kooperation mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zug. Studium des Lehramts für Gymnasien mit den Fächern Deutsch und Katholische Religionslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einem Stipendium des Cusanuswerks.

Kontakt: [pia.esser@phzg.ch](mailto:pia.esser@phzg.ch)

**Juliana Hoffmann, M.A.**

Praktikantin am Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB der Pädagogischen Hochschule Zug.

Kontakt: [juliana.hoffmann@gmx.de](mailto:juliana.hoffmann@gmx.de)